

Sanierungsgebiet Rathausblock

5. Forum Rathausblock

Dienstag, 22.01.2019 18.00 – 20.00 Uhr
Rathaus Kreuzberg, Yorckstraße 4-11, Raum 2051

Protokoll

Version: 1.0 / Stand: 31.01.2019 / Ulrike Dannel und Pascal John, S.T.E.R.N. GmbH

Teilnehmer*innen: siehe TN-Liste

0. Begrüßung und Ziel der Veranstaltung
<ul style="list-style-type: none"> • Jan Korte von Zebralog moderierte den Abend und begrüßte alle Anwesenden zum fünften Forum Rathausblock und stellte den zeitlichen Ablauf mit den einzelnen Themen vor. • Etwa 55 Anwesende waren der Einladung zum Forum gefolgt: Anwohner*innen, Vertreter*innen von Initiativen, die ZusammenStelle, engagierte und interessierte Einzelpersonen, Vertreter*innen des Bezirksamts, der Senatsverwaltung für Stadtentwicklung und Wohnen, der WBM, des Sanierungsbeauftragten S.T.E.R.N., des für Öffentlichkeitsarbeit zuständigen Büros Zebralog und weiterer beauftragter Büros im Verfahren. • Zu Beginn lud Herr Korte zu einem kurzen „Check in“ ein, bei dem sich alle Anwesenden kurz bei ihren Nachbarn vorstellen und sich mit ihnen über die Erwartungen an die Veranstaltung austauschen sollten. • Alle Protokolle der Foren, Präsentationen sowie das aushängende Schaubild werden auf der Transparenzplattform www.berlin.de/rathausblock-fk veröffentlicht.
1. Rückschau 2018 und Vorschau 2019
<p>Interaktive Abfrage 2018: Highlights / Negatives / Themenspeicher</p> <ul style="list-style-type: none"> • Die Teilnehmer*innen wurden gebeten ihre Highlights, Negatives sowie offene Themen aus dem Jahr 2018 auf drei aushängenden Plakaten nieder zu schreiben. Im Hintergrund wurde eine Präsentation mit Fotos, Veranstaltungsplakaten und Impressionen von Aktivitäten aus dem Jahr 2018 gezeigt. Die Präsentation ist als Anlage beigefügt. • Das Moderationsteam von Zebralog fasste die Rückschau der Teilnehmer*innen zusammen. Highlights waren u.a.: <ul style="list-style-type: none"> ○ Verhinderung der Privatisierung des Dragonerareals ○ Symposium zur Geschichte des Dragonerareals ○ die Bildung des Gründungsrats ○ erste Nutzungen im Kiezraum ○ Dragonale • Dinge, die sich in 2019 nicht wiederholen sollten, waren z.B.: <ul style="list-style-type: none"> ○ Zu wenig Offenheit und Transparenz der Arbeit im Gründungsrat ○ enge Zeitpläne und hoher Zeitdruck ○ Arbeit von Bürger*innen und Initiativen „für die Tonne“

- Unklarheit der Rollen / Verhältnis von AGs und Gründungsrat
- Ergebnisse und Arbeit anderer als vernetzter Inis zu ignorieren
- offen gebliebene Fragen waren z.B.:
 - gemeinsame Vision/Modellprojekt?
 - Themen Ökologie und Verkehr
 - Wie geht es mit den AGs weiter?
 - Kinder- und Jugendbeteiligung
 - mehr Nachbar*innen für das Verfahren gewinnen
 - mehr Zeit für gemeinsame Prozesse
 - Für wen ist das Dragonerareal? Welche Gruppen?
 - Wohnen für Senioren / Frauen / Geflüchtete (Beteiligung dieser Gruppen)

Vorschau 2019

- Jan Korte gibt einen kurzen Ausblick auf anstehende Themen, u.a.
 - Erarbeitung der Bau- und Nutzungsanforderungen ab Februar bis Mitte des Jahres
 - Daran anschließend die Durchführung des städtebaulichen Werkstattverfahrens
 - Abschluss der Studie zum Leistbaren Wohnen bis Ende März
 - Erstellung eines Denkmalpflegeplans durch das Landesdenkmalamt
 - Erarbeitung eines Kunstkonzepts, aus der AG Gewerbe und Kultur heraus initiiert
 - Durchführung eines Lernlabors oder ähnliches Formats zum Thema Gemeinwesen
 - Abschluss der Sanierung des Kiezraums, vorauss. ab Sommer nutzbar, u.a. AG-Treffen, Forumstermine, Austausch und Treffen der Nachbarschaft
 - Aushandlung der Kooperationsvereinbarung im Gründungsrat, Vorstellung im Forum Rathausblock und Unterzeichnung durch alle Partner*innen
 - Aufbau der ZusammenStelle als Anlaufstelle für die Zivilgesellschaft
 - Über das Jahr hinweg mögliche Antragstellung für Kiezfondsprojekte

2. Auswertung aufsuchende Beteiligung

Vorstellung der Ergebnisse und Eindrücke

- Laura Höss und Lisa Frach von Zebralog präsentieren die Ergebnisse der von ihnen durchgeführten aufsuchenden Beteiligung. Die Präsentation ist als Anlage beigefügt.
- **Konzept, Hintergrund und Ziel:**
 - ➔ Es existierten bereits Formate (AGs, Forum Rathausblock, etc.), welche bestimmte Zielgruppen ansprechen. Mit der aufsuchenden Beteiligung sollten neue Zielgruppen ins Gespräch kommen und über das Verfahren informiert werden.
 - ➔ „Geh-hin-Format“ legt den Fokus auf unterrepräsentierte Zielgruppen und spricht diese direkt vor Ort an.
 - ➔ Es wurden verschiedene Fragen gestellt, z.B. zum Gemeinwesen, Wohnbedarfen und Wünschen der Anwohner*innen, Kinder und Jugendlichen, Passanten, Menschen mit Migrationshintergrund.
 - ➔ Darüber hinaus wurde der Kenntnisstand zum Gesamtverfahren Rathausblock erfragt und auch, was die verschiedenen Gruppen benötigen, um sich besser einbringen zu können.
 - ➔ Stärke der aufsuchenden Beteiligung: Das Zugehen auf die Menschen, Erleichterung durch das Umfeld, in dem die Beteiligung durchgeführt wird.
 - ➔ Durchgeführt wurde die aufsuchende Beteiligung mit einer mobilen Dialogstation und einem Dia-

log-Rad. Genutzt wurden auch eine „Boden-Zeitung“ und Postkarten, die ausgefüllt und abgegeben werden konnten.

- **Orte, Ergebnisse und Fragen:**

- ➔ Das Aufsuchen bestimmter Zielgruppen fand an den folgenden sechs Orten statt: Amerika-Gedenk-Bibliothek, LPG Biosupermarkt, Rathaus Kreuzberg, Breakout Café, Kita Sonnenschein, Mehrgenerationenhaus Gneisenaustraße; dabei wurden an vier Tagen ca. 80 Personen erreicht.

- ➔ In der Auswertung der Gespräche waren zentrale Themen:

- Wohnen & Architektur
- soziale Infrastruktur
- Nachbarschaft & Community
- Kunst, Kultur & Handwerk
- seltener wurden die Themen Freiraum & Grün, Einzelhandel & Gewerbe und Prozess & Beteiligung genannt.

- **Fazit:**

- ➔ Der Kenntnisstand zum Dragonerareal ist teilweise gering,

- ➔ Wohnungsneubau und soziale Infrastruktur (Treffpunkt für Jugendliche und ältere Menschen) ist gewünscht,

- ➔ Themen der Nachbarschaft, des Gemeinwohls (offene Einrichtungen für den Kiez) und der Ökologie stehen im Fokus,

- ➔ Einzelhandel und Gewerbe sollen vor Verdrängung geschützt werden.

Rückfragen und Diskussion

- Ein Teilnehmer verweist darauf, eher Orte wie Kneipen und Cafés als Orte der Befragung zu wählen, außerdem sollte die migrantische Community auf dem Dragonerareal in der aufsuchenden Beteiligung mehr berücksichtigt werden.

- Das Format wird gelobt, da es den Menschen auf Augenhöhe begegnet. Weiterhin gibt es eine gemeinsame Verantwortung, mehr Menschen im Verfahren zu erreichen.

- Es wird die Frage gestellt, warum das Thema Schulen in der Befragung nicht berücksichtigt wurde. Das Thema Schulen steht derzeit nicht im Fokus der Gebietsentwicklung.

- Weiterhin wird nachgefragt, wieso der Fokus auf dem Dragonerareal, nicht auf dem gesamten Sanierungsgebiet Rathausblock lag. Der Fokus wurde gewählt, weil es eine Ergänzung zur Studie „Leistbares Wohnen“ darstellen sollte.

- Es wird angemerkt, dass insgesamt mehr Angebote geschaffen werden sollen, bei denen sich Bewohner*innen besser einbringen können. Diese Informationen (Wo kann ich mich einbringen?) sollten auch über aufsuchende Beteiligung weitergegeben werden.

- Die Durchführung des Formats war ein erster Testlauf; es sind weitere Anläufe geplant.

3. Spielregeln des Forums (Selbstverständnis)

- Enrico Schönberg (Initiative Stadt von Unten, Vernetzungstreffen Rathausblock) und Ulrike Dannel (S.T.E.R.N.) stellen in einer kurzen Einleitung den Hintergrund des Themas vor. Im Gründungsrat wird derzeit im Rahmen der Aushandlung der Kooperationsvereinbarung u.a. die künftige Gremienstruktur diskutiert. In diesem Zusammenhang stellte sich die Frage, in welcher Form das Forum künftig gestaltet wird und ob es sinnvoll ist, dass sich die Teilnehmer*innen des Forums auf eigene Spielregeln verständigen.

- Dazu war ein Handout mit Fragen vorbereitet, welches an den Tischgruppen diskutiert und auf denen

Anregungen, Hinweise, Ergänzungen oder Änderungen auf dem Handout notiert werden konnten.

Rückfragen und Diskussion

- Aus den Reihen der Teilnehmer*innen gab es den Wunsch, vorab mehr Input, u.a. zur aktuellen Arbeit des Gründungsrats und der sich derzeit in Gründung befindlichen ZusammenStelle zu bekommen, ehe man in die Diskussion zum Selbstverständnis des Forums einsteigt. Weiterhin wurde für dieses Thema und die gemeinsame Diskussion mehr Zeit eingefordert.
- Nach einem Meinungsaustausch dazu wurde ein Stimmungsbild eingeholt und TOP 4 und TOP 5 vorgezogen. TOP 3 wird Hauptschwerpunkt im nächsten Forum Rathausblock sein.
- Es besteht der Wunsch nach weniger Vorstrukturierung der Tagesordnung des Forums und mehr Gestaltungsmöglichkeiten durch die Teilnehmer*innen.

4. Informationen aus dem Gründungsrat (GR)

- Alexander Matthes (BA) und Bertram Dudschus (Initiative Upstall Kreuzberg, VTR Vernetzungstreffen Rathausblock) präsentieren aktuelle Informationen aus dem GR.
- Herr Matthes berichtet, dass Zusammenfassungen der Sitzungsprotokolle auf der Transparenzplattform <https://www.berlin.de/rathausblock-fk/gremien/gruendungsrat/> zu finden sind. Über die Möglichkeit von öffentlichen Sitzungen oder der Teilnahme von Gästen, wird derzeit im GR noch diskutiert; dazu gibt es noch keine abschließende Entscheidung.
- Aktuelle Themen der Diskussion und Begleitung sind unter anderem:
 - Bau- und Nutzungsanforderungen (BNA): Vergabjury hat getagt, Dienstleister wurde ausgewählt, Bekanntgabe erfolgt zeitnah, Bearbeitungsstart ist Februar 2019
 - Gewerbekonzept: Ausschreibung läuft noch bis zum 05.02., Beauftragung ab März 2019
 - Schallschutzgutachten: Ausschreibung läuft noch bis zum 05.02., Beauftragung ab März 2019
- Weiterhin ist die Änderung des Planungsrechts auf dem Areal notwendig, damit dort auch gewohnt werden kann. Momentan hat es den planungsrechtlichen Status eines Gewerbegebiets.
- Derzeit finden in allen bestehenden Arbeitsgruppen (AGs) Termine zur Inventur statt. Dabei sollen die bisher erarbeiteten Ergebnisse innerhalb der AGs reflektiert und Bilanz gezogen werden: Welche Themen wurden in den AGs besprochen, welche wichtigen Hinweise geben die AGs für den anlaufenden BNA-Prozess, welche Leerstellen gibt es noch und wie, wann und wo werden diese bearbeitet? Abschließend soll die Arbeitsweise der AGs reflektiert werden, um daraus für den weiteren Prozess zu lernen, Dinge zu verbessern und gemeinsam zu klären, in welchem Format sich welche Themen gut bearbeiten lassen und in welcher Form die AGs weiterarbeiten.
- Die Aushandlung der Inhalte der Kooperationsvereinbarung soll bis April abgeschlossen werden. Die Vereinbarung umfasst auch die Strukturen der Zusammenarbeit und die Rollen und Aufgaben aller Beteiligten im Sanierungsgebiet Rathausblock. Das Ergebnis der Aushandlungen dieser Kooperationsvereinbarung wird im Forum öffentlich vorgestellt.
- Zum Thema der Grundstücksübertragung berichtet Herr Matthes, dass der Übergang von der BImA auf die BIM voraussichtlich ab April 2019 vollzogen werden soll. Doch auch schon vorab macht sich die BIM als künftige Verwalterin bei den Gewerbetrieter*innen bekannt und führt bereits Gespräche mit ansässigen Betrieben. Eine weitere Frage ist die Realisierung von Zwischen- bzw. Pioniernutzungen auf dem Gelände, die noch mit allen Partner*innen geklärt werden muss.
- Herr Dudschus ergänzt, dass es ihm wichtig erscheint, die Arbeit des Gründungsrats aus Sicht der Zivilgesellschaft „zu entmystifizieren“, um Missverständnissen über dieses Gremium vorzubeugen. Dem

Vernetzungstreffen (VTR) ist es vor allem wichtig, dass sie als vernetzte Zivilgesellschaft vertreten sind, um sicherzustellen, dass im Gremium eine Mitbestimmung durch die Zivilgesellschaft erfolgt und nichts über die Zivilgesellschaft hinweg entschieden werden kann.

- Der Gründungsrat ist ein Interims-gremium, welches durch den Zukunftsrat abgelöst werden soll. Damit können auch Zusammensetzung und Delegierte wieder neu bestimmt/gewählt werden.

Rückfragen

- Der Wunsch nach mehr Transparenz und Öffentlichkeit der Sitzungen des GRs wird geäußert, außerdem wird gewünscht, dass die Protokolle nicht nur als Auszug, sondern in Zukunft vollständig zur Verfügung stehen.
- Weiterhin soll der Zukunftsrat vom Forum Rathausblock gewählt/bestimmt werden, nicht vom GR.
- Es wird erklärt, dass die Einberufung eines (Interims-)Gremiums von den Hausleitungen des Bezirks und der SenSW unterstützt wurde, um Entscheidungen treffen zu können.
- Mehrere Teilnehmer*innen kritisieren eine etwaige Entscheidungsmacht des GR. Die Nicht-Öffentlichkeit des GR wird als „undemokratisch“ bezeichnet.

5. Arbeitsbericht der ZusammenStelle

- Robert Burghardt, ZusammenStelle, erläutert die Struktur und bisherige Arbeit der ZusammenStelle, die sich seit Herbst 2018 im Aufbau befindet. Ein Schaubild ist als Anlage beigefügt.
- Zentrale Idee ist es, eine Anlaufstelle vor Ort zu etablieren, bei der sich die Stadtgesellschaft informieren, mit anderen Interessierten vernetzen, zusammen lernen und zusammen planen kann.
- Wünschenswert wäre eine täglich besetzte Örtlichkeit mit Projektarchiv und Bibliothek. Die ZusammenStelle wird die Öffentlichkeit bald über Formate und mögliche Mitarbeit informieren.
- Zur Aktivierung von unterrepräsentierten Gruppen aus der Zivilgesellschaft und zur Unterstützung der laufenden Prozesse werden Formate zur Schaffung von Gemeinschaftsorten und Kriterien für Pionierernutzungen entwickelt.
- Die ZusammenStelle versteht sich als Unterstützungsstruktur für die Zivilgesellschaft im Verfahren.

Termine

- **nächstes Forum Rathausblock:** Di 26.03.2019, 18-20 Uhr, BVV-Saal (Vorschlag alle 2 Monate)
→ hier gibt es den Wunsch nach einem früheren Termin, um die Spielregeln des Forums gemeinsam zu erarbeiten. **Nachrichtlich: der vorgezogene Termin ist 12.03.2019, 18-20.30 Uhr**

Weitere Termine im Sanierungsverfahren:

- **AG Wohnen und Soziales:** Di 05.02.19, 17 - 19 Uhr, Rathaus Kreuzberg, Raum 2051

Anlagen

- TOP 1: Plakate Rückschau 2018: Highlights / Negatives / Themenspeicher
- TOP 2: Präsentation: Aufsuchende Beteiligung
- TOP 3: Handout: Spielregeln des Forums – Vorschlag für Eckpunkte
- TOP 5: Schaubild: ZusammenStelle

Anlage 1: Rückschau 2018-Plakate: Highlights / Negatives / Themenspeicher



